Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858
1857

38 (18.9.1857)

Visual Library

№ 38. Oberndorf, Freitag den 18. September 1857.

2 Oberamt Sulz. **Brandversicherung.**

Unter Beziehung auf die seiner Zeit den Ortsbehörden mitgetheilte Verfügung des K. Verwaltungsraths der GebäudeBrandversicherungsAnstalt vom 16. und 17. März 1853 (vergl. Locks Ausgabe des BrandversicherungsGesezes vom 14. März 1853 S. 11 Art. 12) werden die Gemeinderäthe aufgefordert, das Brandversicherungskataster in der nächsten Woche mit den Lokalfeuerschauern durchzusehen und zu prüfen, bei welchen Gebäuden eine Verminderung oder Erhöhung des BrandversicherungsAnschlags, eine Einschäzung neuer Gebäude, oder in Folge baulicher Veränderungen eine veränderte ClassenEintheilung begründet erscheint. Die Eigenthümer sind zugleich zu belehren, daß sie bei dieser Gelegenheit ihre Anträge auf eine Veränderung im Anschlag oder in der ClassenEintheilung oder auf Einschäzung neuer Gebäude vorzubringen haben.

Da nach einem Erlaß des K. Verwaltungsraths vom 22. vorigen Monats die hierüber zu erstattenden Berichte der Gemeinderäthe vor dem 1. Oktober d. J. einkommen sollen, damit bei noch günstiger Jahreszeit das AbschäzungsGeschäft vorgenommen werden kann, so wird angeordnet, daß diese Anzeigen längstens bis 30. dieses Monats bei Oberamt einlaufen müssen.

Durch Art. 8 des Gesezes vom 19. Mai 1852, betreffend die Versicherung des beweglichen Vermögens ist verordnet, daß die Gemeinderäthe alljährlich die abgeschlossenen VersicherungsVerträge einer Prüfung, ob nicht nach ihrer Kenntniß Umstände eingetreten seien, welche eine Verminderung der VersicherungsSumme begründet, unterziehen; es wird deßwegen als zweckmäßig erkannt, daß diese Prüfung gleichzeitig mit der Prüfung der BrandversicherungsAnschläge von Gebäuden vorgenommen und der Eintrag hierüber in das nach Art. 3 des Gesezes vorgeschriebene, Verzeichniß gemacht werde.

K. Oberamt. Maier.

Den 6. September 1857.

Oberndorf. In der Großherzogl. badischen Amtsstadt Villingen ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen und die Aus- und Durchfuhr des Leztern deßhalb von den badischen Behörden untersagt worden.

K. Oberamt. Maier.

Den 15. September 1857.

Was giebt's Neues?

England.

London, den 11. Sept. [Großartige Kriegsrüstungen.] Behufs der Belagerungsoperationen in Bengalen werden von allen Punkten des britischen Reiches einzelne Genie-Kompagnien nach Indien dirigirt. Hier in Chatham sind seit vorgestern 4 Kompagnien, d. h. etwa 500 Mann und Offiziere, zur Einschiffung beordet. Ebenso sind die am Kap, auf Malta und in Ceylon liegenden Geniekompagnien nach Calcutta kommandirt. Nimmt man dazu, daß fast in allen Grafschaften die Miliz im Felde steht und exerzirt, so wird man ganz in die Zeit des russischen Krieges zurück versezt. Man hört fast von nichts, als von Truppenbewegungen und Rüstungen.

London, den 12. Sept. Wenn alle, auf dem Wege nach Indien befindlichen oder dahin beorderten Verstärkungen ihren Bestimmungsort erreicht haben, wird die europäische Streitmacht der indischen Regierung aus 11 Regimentern Kavallerie, 55 Regimentern Infanterie, 4 Kompagnien Artillerie zu Pferde, 11 Kompagnien Artillerie zu Fuß, 7 Feldbatterien, und 4 Kompagnien Ingenieurs, mit den europäischen Truppen der Kompagnie zusammen also aus 87,000 Mann Europäern bestehen.

Ostindien.

[Neueste indische Post.] Offizielle telegraphische Depesche. Delhi, den 27. Juli. Die Belagerung schreitet langsam vorwärts. Verstärkungen kommen an. Wilson hat die Stelle des kranken Reed eingenommen. Havelock hat am 30. Juli die Rebellen geschlagen und ihnen alle Kanonen abgenommen. Er soll den andern Tag in Lucknow angekommen seyn. In Dinapore wurden von den vier aufständischen Regimentern 800 Mann derselben niedergeschossen. In Bombay wurde eine Verschwörung von Mohamedanern entdeckt und Verhaftungen vorgenommen. Der Aufstand eines Regiments soll unterdrückt worden seyn. Die Insurgenten haben Scalkote zerstört. Maurice ist mit Verstärkungen in Calcutta angekommen. So eben kommt Campell in Calcutta an. (Wrtb. St.Anz.)

Preußen.

Mainz, den 13. Sept. Einer so eben hier eingetroffenen amtlichen Anzeige zufolge wird morgen die Kaiserin von Rußland dahier eintreffen. Tags darauf reist die Kaiserin nach Köln, kehrt aber bereits Mittwoch nach Darmstadt zurück, wo am 17. d. der Kaiser Alexander eintrifft. Beide reisen dann einige Tage später nach Stuttgart. (Schw. M.)

Freie Städte.

In Hamburg ist die Cholera ausgebrochen. Vom 29. v. M. bis zum 6. d. M. sind, wie der „Nordd. C." meldet, 239 Fälle angemeldet, von denen 136 einen tödtlichen Ausgang hatten.

Baiern.

In Brandhub in Baiern hat der Schmied einen 16jährigen Burschen, der im Vorübergehen einen Apfel vom Baume brach, mit der Kugel mitten durch den Kopf geschossen. Dann legte er sich nieder zum Schlafen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amerika.

[In einer Sklavenversteigerung], welche kürzlich zu Gilmer (in den Vereinigten Staaten) abgehalten wurde, sind Neger von 35 Jahren mit 1254 Doll., von 24 Jahren mit 1260 Doll., von 22 Jahren mit 1400 Doll., von 8 Jahren mit 906 Doll., von 6 Jahren mit 715 Doll., und endlich Negerinnen von 4 Jahren mit 501 Doll. bezahlt worden.

Frankreich.

Paris den 11. Sept. Ueber der Thüre eines Weinwirths in der Rue du Faubourg St. Honore prangt in großen Buchstaben folgender Rebus: O. 20. 100. O. (Au vin sans eau.)

Württembergische Chronik.

[Dienstnachricht.] Der Obertribunalrath Freiherr v. König wurde auf sein Ansuchen wegen körperlicher Dienstuntüchtigkeit unter gnädigster Anerkennung seiner vieljährigen treuen und vorzüglichen Dienste in den Ruhestand versezt.

[Erledigte Stelle.] Eine Rathsstelle bei dem Civilsenate des K. Obertribunals. (St.A.)

[Erledigter Schuldienst.] Die Bewerber um die erledigte Mädchenschulstelle in Bopfingen, Dek. Aalen, mit welcher neben freier Wohnung ein Einkommen von 260 fl. (mit Einschluß von 4 fl. 15 kr. Aufbesserung aus der Staatskasse) verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen bei dem evang. Konsistorium zu melden.

[Die diesjährige Aufnahme in die niedern kath. Konvikte.] Auf den Grund der im vorigen Monate mit 51 Kandidaten dahier vorgenommenen Prüfung sind nachstehende 33 Gymnasialschüler in den ersten Kurs der niedern Konvikte aufgenommen worden: A. In den Konvikt zu Ehingen: 1) Bacher, Maximilian, Wolfgang, Sohn des Schneiders in Ehingen; 2) Bizenauer, Carl, S. d. Webers in Wilflingen; 3) Bollstetter, Carl, S. d. Stadtpflegers in Riedlingen; 4) Egenter, Heinrich, S. d. Schultheißen in Unterschwarzach; 5) Forderer, Johannes, S. d. Bauers in Birkenhard; 6) Freytag, Joseph Andreas, S. d. Stationskommandanten in Gmünd; 7) Gieray, Wilhelm, S. d. Wundarzts in Reichenhofen; 8) Hauschel, Fridolin, S. d. † Schulmeisters in Winterstettenstadt; 9) Hofmeister, Friedrich, S. d. Güterbuchkommissärs in Rottenburg; 10) Khuen, Edmund, S. d. † Oberamtsrichters in Ravensburg; 11) Kriegstätter, Wilhelm, S. d. Güterbuchkommissärs in Laupheim; 12) Rapp, August, S. d. Schlossers in Ehingen; 13) Rief, Franz Xaver, S. d. Schultheißen in Hochdorf; 14) Sonntag, Friedrich, S. d. Schlossers in Scheer; 15) Untersee, Adolph, S. d. Goldarbeiters in Gmünd; 16) Volz, Adolph, S. d. Bäckers in Ehingen. B. In den Konvikt zu Rottweil: 17) Eisele, Cyprian, S. der Theresia Eisele in Mundeldingen; 18) Faiß, Paul, S. d. † Bäckers in Rottenburg; 19) Huttelmaier, Robert, S. d. Stadtförsters in Gmünd; 20) Lobmüller, Joseph, S. d. Lehrers in Spaichingen; 21) Münst, Gregor, S. d. Bauers in Grodt; 22) Munz, Michael, S. d. Bauers in Lautern; 23) Reich, Konrad, S. d. † Bauers in Ingoldingen; 24) Reiser, Hermann, S. d. Bürgers in Buchau; 25) Saier, Joseph, S. d. Drechslers in Rottenburg; 26) Sauter, Simon, S. d. Maria Sauter in Ehingen; 27) Schanz, Paul, S. d. Amtsdieners in Horb; 28) Scheffold, Johannes, S. d. Wagners in Ochsenhausen; 29) Schlichtig, Carl Alexander, S. d. Lehrers in Reichenbach; 30) Stephan, Valentin, S. d. Flaschners in Mergentheim; 31) Strahl, Leonhard, S. d. Bauers in Mundeldingen; 32) Traub, Andreas, S. d. Schultheißen in Burgau; 33) Werfer, Albert, S. d. † Oberamtsarzts in Ellwangen. Der Tag des Eintritts in die niedern Konvikte ist auf Samstag den 10. Oktober festgesezt.

Stuttgart. [Die hohen Besuche.] Für die Zeit der hier stattfindenden Zusammenkunft der beiden Kaiser sollen schon viele Wohnungsbestellungen hier eingegangen seyn. Ueber bevorstehende Festlichkeiten vernimmt man allerlei sich Widersprechendes, daher wir vorerst davon Umgang nehmen, bis etwas Zuverlässiges bekannt wird. Sicher ist bis jezt nur die große Festvorstellung am Geburtsfeste Sr. M. d. Königs, welcher die beiden Kaiser mit Höchstihren Gemahlinnen anwohnen werden. Die 1. Gallerie soll an diesem Tage ganz für das Gefolge der fremden Monarchen und die officielle Welt in Beschlag genommen werden. Man spricht auch noch von einer zweiten Theaterfestvorstellung, doch scheint dies bis jezt noch ungewiß, ebenso ungewiß als die große Truppenschau, von der die Rede ist. (N. T.) — Dem Frankfurter Anzeiger zufolge, wird zu gleicher Zeit mit den französischen und russischen Majestäten auch einer der berühmtesten französischen Maler nach Stuttgart kommen, um ein Gemälde über die Zusammenkunft der beiden Souveraine aufzunehmen.

Stuttgart. Wegen der Zusammenkunft der beiden Kaiser von Frankreich und Rußland in Stuttgart werden in Paris bereits Lustzüge nach Stuttgart betrieben, mit denen man von Paris nach Stuttgart in 17 Stunden fährt. Da wird's an französischen Gästen über diese Zeit nicht fehlen. Aber ebensowenig an Engländern, Russen und Leuten aus allen deutschen Ländern.

Stuttgart. [Eine Eisenbahn für Affen.] Eine Merkwürdigkeit eigener Art, die bis jezt in der ganzen Welt nicht zu treffen ist, kann man bald hier sehen. Eine Eisenbahn für Affen! — Herr Gustav Werner, der durch seinen zoologischen Garten auch im fernen Auslande rühmlich bekannte Stuttgarter Bürger, läßt für seine Affen eine Eisenbahn errichten. Die Waggons sollen schon in der Maschinenfabrik von Gebr. Völker bestellt seyn. (St. Schp.)

Stuttgart, den 15. Sept. Auf den k. württ. Eisenbahnen ist im August für 261,746 Personenbillette 153,464 fl. 25 kr. und für beförderte 819,265 Ctr. Güter 206,686 fl. 46 kr., im Ganzen sonach 360,151 fl. 11 kr. und 56,262 fl. 40 kr. mehr als im gleichen Monat des vergangenen Jahres eingegangen.

Handels- und volkswirthschaftliche Nachrichten.

Frankfurt, den 12. Sept. [Colonialwaaren- und Landesproducten-Bericht.] In England stieg der Preis von Kaffee während der Nachricht von der holländischen Verkaufung weiter um 1½ Schill., besonders Ceylon, — somit 3 à 3½ Schill. in drei Wochen —, und der Artikel bleibt dort sehr in Gunst. Auch Hamburg meldet animirteren Geschäftsgang und glaubt einem noch lebhafteren entgegensehen zu können. Hier ist Kaffee ½ Kr. höher gehalten. — Zucker ist in London wieder flau geworden und 1½ à 2 Schill. gewichen, auch in Holland ist's geschäftslos; es werden noch öfters Schwankungen in diesem Artikel vorkommen. Im Inlande ist die Haltung fest und unverändert, der Vorrath sehr beschränkt. — Reis bessert sich allmälig: es ist in London wie in Holland höherer Preis bezahlt. Von Akyab wird geschrieben, es bestehe ein starker Ausfall in der dießjährigen Exportation gegen 1856, und zwar dadurch, daß die Natives lange auf zu hohen Preis gehalten hätten; bald darauf, als sie von ihren Forderungen nachgegeben, seien die Regenzeit und Stürme eingetreten, wodurch nur eine kurze Verschiffungszeit verblieben sei. Die Saison wird vom 6. Juli ab als beendigt angegeben. Diesem Berichte ist noch beigefügt: Was die politischen Wirren betrifft, wovon ganz Oberindien berührt wird, schätzen wir uns glücklich, erwähnen zu können, daß wir uns bis jezt noch in ungestörter Ruhe befinden, auch wohl schwerlich etwas zu befürchten haben werden, da die Aracanesen nicht die Religions-Vorurtheile des Hindu theilen, auch ebenso Sympathien für ihre früheren Unterdrücker, die Burmesen haben, wenn diese versuchen sollten, sich dem indischen Gouvernement zu entziehen. — Pfeffer ist unverändert, aber sehr fest, Piment ⅛ Pens höher, Nelken besser gehalten. — In Korinthen hat eine wilde Spekulation stattgefunden, welche den Preis 20—30 Schillinge in London, an anderen Märkten verhältnißmäßig ebensoviel hinauftrieb. Die zum Trocknen ausgebreitete Ernte soll durch Regen dermaßen beschädigt seyn, daß nur ein kleiner Theil gute Qualität übrig bleiben wird. Die Berichte mögen indessen leicht übertrieben und die Steigerung zu hoch seyn. — Mandeln sind steigend. — Leinöl ist nun wieder billiger und in Hull zu L. 39. 6 à 39 zu kaufen. Hier ist der Vorrath nicht stark und der Preis behauptet. — Rüböl flau und in erster Hand zu 47½ Rthlr. zu kaufen. — Mohnöl unverändert fest.

Nürnberg, den 10. Sept. [Die Hopfenernte] in hiesiger Gegend ist in vollem Gang und liefert im allgemeinen ein sehr reichliches Resultat; die Befürchtungen, welche wir in vergangener Woche über das Umsichgreifen des Rostes ausgesprochen, haben sich nicht erfüllt, da die gesunden Pflanzungen dadurch keinen Schaden genommen haben. Von trockner Waare kommt noch wenig zu Markt, und werden die einzelnen Ballen Frühhopfen besserer Qualität von 60—66 fl., geringerer zu 55 fl. bezahlt. Die Preise haben sich noch nicht festgestellt. In Spalt und Umgebung wurde noch nichts verkauft. In Saaß sind die lezten Preise 95 fl., ohne daß solche jedoch bei der reichlichen Ernte in Böhmen Aussicht auf Bestand haben. In Brabant, wo man mit dem Ertrag der Ernte sehr zufrieden ist, waren die ersten Preise 80 Fr., sind jedoch bereits auf 50 Fr. zurückgegangen. Ein reguläres Geschäft wird sich vor Ende des Monats nicht entwickeln, weil die Producenten bis dahin mit Einheimsen des Hopfens beschäftigt sind; es werden bis dahin erst Primaqualitäten zum Verkauf kommen, und die Preise dann eine feste Gestaltung annehmen. (F. J.)

[Vom Erlenbacher Markt] berichtet der „Oberl. Anz.": „Der Pferdemarkt vom 7. d. war wenig belebt, namentlich fehlten schöne Thiere des Simmenthaler Schlags; mittlere und schlechte waren zahlreich vertreten. Ein Pferd (Erlenbacher Schlag) soll 1500 Fr. gegolten haben. Der Viehmarkt war ebenfalls nicht sehr stark besezt. Schöne

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Rinder galten bis 500 Fr. das Stück. Starke Nachfrage zeigte sich nach Zuchtstieren. Fremde Käufer und namentlich Deutsche waren viel anwesend."

Der Verein der Züricher Schuhmachermeister will den Lederhandel anfangen und dazu für den Anfang 10,000 Fr. in Actien à 20 Fr. zusammenlegen.

Pforzheim, den 9. Sept. Die Preise des Holzes und zwar sowohl des Bau- als des Brennholzes sind gegenwärtig im Sinken begriffen, und mag darauf unsere neue Nagoldthalstraße nicht ohne Einfluß seyn. Indessen fehlt noch viel zum normalen Stand früherer Jahre.

Aus der Pfalz, Ende Aug. Im Laufe der lezten Tage sollen französische Unterhändler für die Regie 20,000 Cent. Pfälzer Tabak aufgekauft haben. Nach Oestreich ist in diesem Jahre weniger Tabak verkauft worden, an Cigarren wurden gegen 400 Millionen Stück verfertigt, gegen 225 Millionen im Jahre 1852. (B. Ctrlbl.)

Im Garten des Herrn Peter Ackermann in Coblenz befindet sich ein großer Traubenstock, der 1100 reife rothe Trauben hat, deren Zählung durch eine Wette veranlaßt wurde.

Calw, den 11. Septbr. [Repspreis.] Alzenberg 30 Scheffel verkauft zu 26 fl.

Tübingen, den 14. Sept. [Obstsegen.] Sachverständige glauben den heurigen Obstertrag des O.A.Bezirks auf ungefähr 800,000 Simri schäzen zu können. (T. Chr.)

Alpirsbach, den 12. September.

Kernen	2fl. 2kr.	2fl.—kr.	1fl.58kr.
Roggen	1fl.48kr.	—fl.—kr.	1fl.45kr.
Gerste	1fl.28kr.	—fl.—kr.	1fl.24kr.
Mühlfrucht	1fl.36kr.	1fl.34kr.	1fl.32kr.
Haber	—fl.58kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.

Schramberg, den 10. September.

Kernen	2fl.11kr.	1fl.56kr.	1fl.34kr.
Waizen	—fl.—kr.	2fl.18kr.	—fl.—kr.
Roggen	1fl.45kr.	1fl.39kr.	1fl.24kr.
Gerste	1fl.26kr.	1fl.22kr.	1fl.18kr.
Mischelfrucht	1fl.18kr.	1fl.14kr.	1fl.—kr.
Haber	1fl.—kr.	—fl.53kr.	—fl.47kr.

Rottweil, den 12/14 September.

Kernen	1fl.58kr.	1fl.51kr.	1fl.42kr.
Bohnen	1fl.20kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Erbsen	1fl.20kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Haber	—fl.55kr.	—fl.50kr.	—fl.46kr.
Dinkel	—fl.52kr.	—fl.47kr.	—fl.43kr.
Gerste	1fl.28kr.	1fl.24kr.	1fl.15kr.
Roggen	1fl.30kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Mischelfrucht	1fl.18kr.	1fl. 8kr.	1fl.—kr.
Waizen	1fl.50kr.	1fl.48kr.	1fl.40kr.

Am 12./14. Sept. wurden in Rottweil verkauft: 2446 Scheffel 4 Sri. und hieraus erlöst 16,576 fl. 21 kr. — Abschlag: Kernen um 8 kr., Waizen um 32 kr., Dinkel um 16 kr. — Aufschlag: Gerste um 1 fl. 36 kr., Haber um 16 kr.

Sulz.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am MatthäusFeiertag, Montag den 21. September, wird die Austheilung von Preisen an die Besizer von ausgezeichnetem Vieh in Rosenfeld vorgenommen werden.

Die Preise sind:

1) für Pferde 9 und zwar
   3 für Zuchtstuten mit dem heurigen Fohlen zu 6 fl., 5 und 4 fl.;
   6 für Fohlen von 1—3 Jahren zu 6, 5, 4 und 3 zu 3 fl.;
2) für Farren 4 Preise, 2 zu 5 fl. und 2 zu 4 fl., wobei besonders bemerkt wird, daß Thiere mit Schaufeln unbedingt von der Preisbewerbung ausgeschlossen sind;
3) für Kühe, welche das erste Kalb geworfen, und für unzweifelhaft trächtige Kalbinnen 4 Preise à 6 fl., 4 Preise à 5 fl., 2 Preise à 4 fl.;
4) für Kalbinnen von 9 Monaten bis 1½ Jahren, ohne Schaufeln, 12 Preise: 2 Preise à 6 fl., 2 zu 5 fl., 2 zu 4 fl., 2 zu 3 fl., 2 zu 2 fl. und 2 zu 1 fl;
5) für Schweine 3 Preise und zwar
   6 fl. für den schönsten Eber echt englischer Abkunft;
   8 fl. dem Schweinezüchter, der im laufenden Kalenderjahr am meisten Junge, zum mindesten 20 Stück, aufgezogen hat;
   6 fl. dem Schweinezüchter, der von Einem Mutterschweine am meisten Junge, mindestens 10 Stück, aufgezogen hat.

Die Viehbesizer haben sich mit ihren Thieren am Tage des Festes Morgens acht Uhr auf dem Viehmarkt auf dem für jede VieheGattung bestimmten Plaze einzufinden und über einen wenigstens halbjährigen Besiz der Thiere durch gemeinderäthliche Zeugnisse auszuweisen.

Nach der PreisVertheilung wird man sich zu einem einfachen MittagEssen auf der Post versammeln, wobei eine Verloosung landwirthschaftlicher Geräthschaften unter den VereinsMitgliedern stattfinden wird.

Sämmtliche Mitglieder des Vereins, sowie Freunde der Landwirthschaft werden zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Kirchberg, den 13. September 1857.

Vereinsvorstand: Werner.
Sekretär: Kik.

Forstamt Sulz. Revier Alpirsbach.

ArbeiterGesuch.

Zu Aufbereitung von ca. 200 Klftr. Durchforstungsholz im Staatswalde Huttenhart, Abth. II., werden geübte Holzhauer gesucht, denen für tüchtige Arbeit gute Löhne zugesichert werden.

Lustbezeugende haben sich bei der K. Revierförsterei Alpirsbach zu melden.

Sulz, den 14. Septbr. 1857.

K. Forstamt.

Oberndorf.

FarrenVerkauf.

Am nächsten Freitag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

werden die aus dem Berner Oberland angekommenen Farren unter den bekannten Bedingungen auf dem Viehmarkt verkauft, wovon die betreffenden Gemeinden in Kenntniß gesezt werden.

Den 14. Septbr. 1857.

Vorstand des landwirth. Vereins: Oberamtmann Maier.
Secretär: Volkh.

---

2 Oberndorf.

HausVerkauf.

Am Samstag den 3. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

wird das Wohnhaus des Andreas Stimmler am Schuhmarkt auf hiesigem Rathhause zum Verkaufe ausgesezt werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. September 1857.

Stadtschultheiß Frueth.

---

3 Hochmössingen, Oberamts Oberndorf.

SchafweideVerleihung.

Da die hiesige Schafweide mit der Sömmerung dieses Spätjahr, die Winterung derselben aber auf das Frühjahr 1858 sich endigt, so wird dieselbe zur weitern Verpachtung hiemit veröffentlicht. Zum Tag der Verpachtung wurde

Donnerstag der 1. Oktober d. J.

anberaumt, zu welcher die Pachtliebhaber Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einfinden wollen.

Diese Weide erträgt im Vorsommer 180, im Nachsommer aber 300 Stücke und ist als eine der gesundesten anerkannt. Die weitern Bedingungen werden vor der Verpachtsverhandlung bekannt gemacht werden. Unbekannte Steigerer haben sich mit amtlich beglaubigten Prädikats- und VermögensZeugnissen auszuweisen.

Den 15. Sept. 1857.

Gemeinderath.

---

1 Hausen am Thann, Oberamts Rottweil.

SchafweideVerpachtung.

Am Montag den 21. September, Vormittags 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus die hiesige Schafweide auf den Sommer 1858 verpachtet, wozu die Pachtliebhaber — unbekannte mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen — eingeladen werden. Die Weide ernährt 250 Stücke und ist als eine gesunde Weide bekannt.

Den 1. September 1857.

Schultheiß Neher.

---

2 Weilheim bei Balingen.

NußbaumholzVerkauf.

Am Montag den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete circa 60 Stücke 1½—2zöllige Nußbaumflöcken größerntheils zu Sesselholz geeignet, gegen baare Bezahlung.

Den 13. Sept. 1857.

J. G. Rist.

---

2 Haigerloch.

Die Unterzeichnete hat ein noch gut erhaltenes Clavier mit 5½ Oktaven um billigen Preis zu verkaufen.

Den 12. Septbr. 1857.

Posthalter Linsenmanns Wttw.

---

2 Gundelshausen, Oberamts Sulz.

FarrenVerkauf.

Einen schönen, zum Ritt tauglichen 1¾ Jahre alten Farren hat zu verkaufen

Den 14. September 1857.

Friedrich Pfau.

Balingen.

Haus-, Liegenschafts- und Buchbinder-Handwerkszeug Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Buchbinders Jg. Jacob Engelfried vor dem obern Thor gedenken das besizende zweistockige Wohnhaus an der Schweizer Straße, welches unten 2 heizbare Zimmer, eine Laden-Einrichtung, Küche, oben eine heizbare Stube mit 4 Zimmern, unter Dach neben dem Futterboden noch einige verschlossene Kammern und Bühnen hat, mit zwei abgesonderten Kellern, Scheuern und Stallungen versehen ist, am künftigen

Montag den 21. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu auswärtige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieses Haus nicht nur für Gewerbeleute, sondern auch für Handelsleute, da mit geringen Kosten sich der Laden wieder herstellen läßt, seiner vortheilhaften Lage nach besonders sich eignet.

Mit diesem Verkauf wird zugleich der Verkauf der Wiesen, Gärten und Länder, sowie der Verkauf des vollständig eingerichteten Buchbinderhandwerkszeugs vorgenommen, worauf auswärtige Liebhaber aufmerksam gemacht werden.

Den 14. September 1857.

Die Buchbinder Jac. Engelfried'schen Erben.

---

2 Horb.

Es werden ca. 200 Sri. gutes Most-Obst zu kaufen gesucht. Billigen Offerten sieht entgegen die

Den 11. Sept. 1857.

Hospital-Verwaltung.
Heberle.

---

2 Zainingen, Oberamts Urach.

Der Unterzeichnete hat 700 fl. amerikanisches Geld (lauter Gold) in 20Dollar-Stücken für Auswanderer zum Auswechseln parat. Christian Knaier.

Sulz.

Karlsruher Versorgungs-Anstalt.

Nach dem neuesten Rechenschaftsbericht beträgt das reine Vermögen der 20 Jahres-Gesellschaften, welche sich seit dem Jahr 1835 gebildet haben, 4,902.913 fl. und sind die Jahresrenten aus 200 fl. Einlage für eine der ältesten Altersklassen auf 300 fl. gestiegen. Es ist zulässig, beim Eintritt nur einen Theil der Einlage (mindestens 10 fl.) einzuzahlen und solche Theil-Einlage durch baare Nachzahlung und Aufzinsung allmälig auf den vollen Betrag von 200 fl. zu ergänzen. Von der Anstalt ermächtigt, erbiete ich mich, Einlagen in Empfang zu nehmen, vom 15. Oktbr. d. J. an Renten auszubezahlen und jede Auskunft zu ertheilen.

Den 15. Septbr. 1857.

Geschäftsführer C. Buttersack.

Sulz.

Pferd zu verkaufen.

Ein fehlerfreier Rappen-Wallach ist feil, worüber Auskunft ertheilt Pflugwirth Haisch in Dornhan und Oberamtsthierarzt Majer in Sulz.

Den 13. September 1857.

---

2 Horb.

Aecht böhmisches Hopfensacktuch

empfiehlt unter billigen Preisen zu gefälliger Abnahme Franz Geßler.

Kalender für die künftige Woche.

Evang. am 20. September. **Kath.** Heilung des Wassersüchtigen. Luc. 14, 1—11. **Evg.** Das Aergerniß. Matth. 18, 1—11.

September.	Katholiken.	Evangelische.	
20 **Sonnt.**	**16 n. Pfingsten**	**15 n. Trinit.**	♎
	Eustachius	Friederike	
21 **Montag**	Matthäus, Ap.	**Matthäus**	♍
22 **Dienstag**	Mauritius	Moriz	♍
23 **Mittwoch**	Linus, Pabst	Thekla	♏
24 **Donnerst.**	Maria de Mercede	Joh. Empfäng.	♏
25 **Freitag**	Kleophas	Kleophas	♏
26 **Samstag**	Cyprianus	Cyprianus ☽	♐

Israeliten: Den 20. September. Der 2. Tischri. Zweites Fest. * Den 21. September. Der 3. Tischri. Fasten Gedalja. *

Der Mond: Erstes Viertel Samstag den 26. September 7 Uhr 35 Minuten Morgens.

Aufgang der Sonne am 20. September: 5 Uhr 44 Minuten; **Untergang** am nämlichen Tage: 6 Uhr 2 Minuten.

Tageslänge: Am 20. September: 12 Stunden 8 Minuten; am 26. September: 11 Stunden 49 Minuten.

Wetter- und Bauernregeln für den September.

Matthäus Wetter hell und klar bringt guten Wein im nächsten Jahr. — Soviel Reif und Schnee vor Michaelis, soviel nach Walpurgis.

Muthmaßliche Witterung nach Herschel.

Vom 19. bis 26. September Regen.

Messen und Märkte.

September. 21. Aichstetten. Bartenstein. Braunsbach. Brettach. Creglingen. Donzdorf. Dörzbach. Ertingen. Ettlingen. Forchtenberg. Gerabronn. Großsachsenheim. Heidenheim. Herrenalb. Köngen. Laudenbach. Lorch. Loßburg. Markdorf. Markelsheim. Münchingen. Neidlingen. Neidenau. Neuenstein. Obersulmetingen. Offenburg. Osterdingen. Rudersberg. Schechingen. Schelklingen. Schiltach. Schwaigern. Schwendi. Sindelfingen. Steinheim a. d. Murr. Sulzbach a. K. Trochtelfingen. Untermünkheim. Waldshut. Wangen im Allg. Wildberg. — 22. Balingen. Heilbronn. Heiligkreuzthal. Langenburg. Reichenbach. Rudersberg. Thalheim. Waiblingen. — 24. Dürrmenz. Ebersbach. Empfingen. Entringen. Gutenberg. Pfullingen. Winterlingen. Wurzach. — 25. Göppingen. — 26. Cannstatt.

*** Von den kath. Festen.**

2. Fest Petri und Pauli. — 29. Juni.

(Fortsezung.)

So endete Petrus, seines Alters sicher nahe den 80gern, nachdem er 25 Jahre als Vater aller Gläubigen die christliche Kirche regiert, im Ganzen aber nach des Erlösers Tode 38 Jahre lang die Würde des Oberpriesters der Christenheit bekleidet hatte. Die Geschichte hinterbringt uns noch die lezten Worte des großen Apostels, die er zu Clemens, dem 3ten Nachfolger auf dem römischen Stuhle, sprach: „Fürchte dich nicht, bei Gefahr einer Sünde das Ruder der Kirche zu übernehmen. Lebe wohl, du Pflanze des Glaubens — erkenne deinen Adel!" Die ganze Geschichte des Pabstthums liegt hier wie prophetisch in den Scheideworten Petri ausgesprochen. Sehen wir den hl. Apostel auf Bildern oder als Statue, so sind bei ihm vorzugsweise 3 Attribute wahrzunehmen:

1) Der Hahn zu seinen Füßen erinnert die Beschauer an seine Schwachheit. Der Hahn auf vielen Kirchenthürmen dient nach kathol. Anschauung nicht blos als Wetterfahne, um die Richtung des Windes zu bestimmen, sondern er gilt als das Bild beständiger Wachsamkeit und erinnert den Christen an die Rede des Apostels Paulus: „wachet — und wirket euer Heil mit Furcht und Zittern!" Die Schwachheit des felsenfesten und glaubensstarken Petrus bei der Verläugnung seines Herrn ist die beredte Sprache dieses Attributes.

2) Der Kreuzesbalken, den Petrus mit dem einen Arme umfaßt, deutet auf das Kreuz — als das Werkzeug seines Todes — und seine felsenfeste Stärke hin.

3) Sehen wir bei ihm 2 Schlüssel, den goldenen des Himmels und den silbernen der Erde. — Wer die Schlüssel führt, ist der Herr des Hauses und in diesem Bilde der beiden Schlüssel liegt die ganze gesezgeberische Autorität des Kirchenoberhauptes, Glaubensentscheidungen zu geben, so wie die Christen durch Vorschriften zu verpflichten, zu binden oder sie deren zu entbinden. Er ist gleichsam auf die höchste Warte der Kirche, auf den Gipfel des Berges gestellt, um von hier aus, als der Wächter des Hauses, den Blick nach allen Seiten hin, abwärts zu seinen Füßen, in die Nähe und in die Ferne zu wenden, und die Gesammtkirche zu überschauen.

Die Nachfolger des hl. Petrus, die Päbste, bedienen sich noch weiter seit dem 13ten Jahrhundert des sogenannten Fischerringes, d. h. eines Siegels für Erlasse 2ten Ranges, welches den Apostel Petrus bei seinem Fischfange darstellt und den Namen des Pabstes nebst der Ordnungszahl desselben enthält. Nach dem Tode des Pabstes wird es sogleich zerschlagen. Zum Siegeln wird rothes Wachs gebraucht, das Siegel auf der Aussenseite aufgedrückt und eine geflochtene weiße Schnur um das Schreiben gelegt. — Die 3fache Krone, die schon unter Clemens V., 1305—1314, vorkommt — ist der Kopfschmuck des Pabstes und das Zeichen seiner Herrschaft und Würde als geistlicher und weltlicher Regent.

(Fortsezung folgt.)

Geschichtskalender.

17. September 1822. Tod der Dichterin Louise Brachmann. Louise Brachmann war am 9. Febr. 1777 zu Rochlitz in Sachsen geboren, wurde durch Schiller und Novalis der Poesie zugeführt, lebte zu Weißenfels, und endete, indem sie sich in einem Anfalle von Schwermuth in die Saale stürzte, durch Selbstmord ihr Leben. Ihre sämmtlichen Gedichte, die den Charakter weiblicher Zärtlichkeit an sich tragen und ziemlich viel Sentimentalität athmen, sind in 6 Bänden erschienen.

(Mit dem heutigen Schwarzwälder Boten werden vier Beilagen ausgegeben.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von Wilh. Brandecker.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg